

Gewerbler begeben sich aufs Glatteis

Der Gewerbeverein Wallisellen hat zum geselligen Winteranlass auf das spiegelglatte Eis des Sportzentrums eingeladen. Beim Eisstockschiessen konnten die verschiedensten Schusstechniken bestaunt werden. Ein wärmendes Fondue rundete anschliessend den gelungenen Abend ab.

Edgar Eberhard

Nach den drei Curling-Events 2018, 2019 und 2020 und der situationsbedingten Absage im Jahr 2021 lud der Gewerbeverein Wallisellen seine Mitglieder zum vergnüglichen Eisstockschiessen ein. Rund zwei Dutzend Gewerbler folgten der Einladung und trafen sich am vergangenen Freitagabend beim neuen Eisfeld des Winter World Wallisellen.

Nach einem wärmenden Apéro ging es aufs Glatteis, wo der Eismeister der munteren Schar die Regeln des Eisstockschiessens erklärte. Flugs darauf wurden Viererteams gebildet – darunter ein Frauenteam mit drei Damen und einem Herrn. Und schon ging es zur Sache. Mit unterschiedlichen Techniken versuchten die sportlichen Teilnehmenden, ihre Eis-

stöcke möglichst nahe an den im rechteckigen Feld platzierten Puck zu spielen. Die einen versuchten, den Schub des Curlingsteins zu kopieren. Jedoch beim rustikaleren Eisstockschiessen muss der Stock mit mehr Schwung auf dem Eis nach vorne befördert werden. Das ging dann auch schon mal schief, wenn der Stock weit über die Seitenlinie schlitterte oder wenn zum allgemeinen Gelächter ein Stock auf dem Eis umherpurzelte.

Keine Verlierer

Auch die Stilnoten erreichten nicht immer hohe Punktzahlen – dabei machten allerdings vor allem die Damen eine gute Figur. Und mit ihrer Frauenpower zogen sie dann auch mit den männlichen Kontrahenten gleich und konnten sich im Match ein Remis schreiben lassen. Auch

bei den anderen Matches gab es keine Verlierer, denn die Gewerbler wissen ja aus ihrer alltäglichen Erfahrung, wann es wichtig ist zu punkten und wann auch dem Wettbewerber etwas zu gönnen ist.

Mit dieser sportlichen Einstellung ging es nach dem Sport auf dem glatten Eis zum Fondueplausch ins warme Curlingrestaurant. Im gemütlichen Rahmen liess man das Geschehen nochmals Revue passieren und philosophierte darüber, welche Schusstechnik wohl die erfolgreichste gewesen sei. Das Wichtigste jedoch an diesem Abend sei gewesen, dass man sich wieder nach längerer Zeit der Einschränkungen persönlich begegnet sei und man sich wieder miteinander über «Gewerblerthemen» habe austauschen können, lautete das Fazit dieses gelungenen Anlasses.



Nach dem Eisstock wurde die Fonduegabel geschwungen.

BILDER EBE



Mit voller Konzentration und mit Schwung: Die Gewerblerrinnen und Gewerbler demonstrierten auf dem Spöde-Eis ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Eisstock..

Er verewigte Wallisellen musikalisch

Endo Anaconda, Kopf und Stimme der Berner Band Stiller Has, hat Wallisellen mit dem gleichnamigen Song prominent auf die Schweizer Landkarte gesetzt. Letzte Woche ist er gestorben.

«Aazelle, Bölle schälle, d Chatz gaht uf Walliselle» – der Stab- und Abzählreim ist seit Jahrzehnten auf allen Spiel- und Pausenplätzen der Deutschschweiz zu Hause und machte Wallisellen zu einem Begriff. Noch ein Stück bekannter geworden ist die Gemeinde mit dem Blues «Walliselle» der Berner Mundartgruppe Stiller Has. Die fünfte CD des erfolgreichen Trios mit dem unvergleichlichen Sänger und Sprachvirtuosen Endo Anaconda sowie Balts Nill und Schifer Schafer erhielt den Namen «Walliselle». Sie wurde im Oktober 2000 lanciert und stieg sofort auf Platz 15 der Hitparade. Der gleichnamige Titelsong, eigentlich eine veritable Tour-de-Suisse, ist ein Ohrwurm.

Stiller Has liess es sich nicht nehmen, das Eröffnungskonzert der «Walliselle»-Tour am 27. Oktober in Wallisellen abzuhalten. Die Kulturkommission der Gemeinde spendierte dabei den Apéro. Zur Entstehungsgeschichte des Songs erzählte Endo Anaconda der «Sonntags-Zeitung» vom 3.12.2000: «Wir waren unterwegs zu einem Gig. Balts sass hinten und klimperte auf der Gitarre. Ich wusste nicht mehr, wohin wir fuhren. Und dann tauchte aus dem Nebel das Schild auf: «Wallisellen». Da fragte ich: «Balts, hesch du än Aanig, wo mer hätte häre sölle?»



Und Balts: «Ämou nid uf Walliselle.» Dies alles ist auch auf der Webseite der Gemeinde nachzulesen.

Ein veritables Psychogramm

Was dann aber die Band auf der Bühne des Gemeindehaussaals, des heutigen Saals zum Doktorhaus, präsentierte, war kein eingängiger, plumper Schlager oder ein liebliches Geträller von der intakten Heimat. Quer und widerborstig wird eine Autofahrt auf der Autobahn besungen. Die Schweiz als eine Aneinanderreihung gesichtsloser Vororte, als eine einzige

Agglomeration, als undefinierter Siedlungsbrei, dem nichts Glamouröses oder Heldenhaftes anhaftet. Sicherlich rechartschaffen und bieder, aber nicht mehr.

Das Walliseller Publikum riess sich Augen und Ohren, was ihm dieser Brocken von einem Mann auf der Bühne wuchtig und verbal entgegenschleuderte. Ein Affront? Nein, vielmehr hielt ihm Anaconda ganz ehrlich den Spiegel vor das Gesicht. Ein Psychogramm der Schweiz, wie es die NZZ formulierte. Keiner hat es so eindeutig auf dem Punkt gebracht: «Aber irgendwo töif, töif dinn

i üs sy mer alli Walliseller», lautet eine Strophe im Lied. Nun, im Durchschnitt lebt es sich nicht schlecht. Das gilt auch 22 Jahre später noch.

Wie jetzt bekannt wurde, hätte Endo Anaconda mit seiner zwischenzeitlich umformierten Band Stiller Has nochmals auf seiner Abschiedstournee in Wallisellen anlässlich der Musikfesttage im Herbst auftreten sollen. Jetzt aber ist Andreas Flückiger, wie Endo Anaconda mit bürgerlichem Namen hiess, letzte Woche nach kurzer, schwerer Krankheit 66-jährig gestorben. (ml.)

TELEVISTA 8304

Spezialsendungen

Am Donnerstag, 10. Februar, um 19 Uhr sendet der Walliseller Lokalsender Televista ein Livepodium zu den Wahlen 2022: Die sieben Stadtratskandidatinnen und -kandidaten stellen sich den Fragen von Adis Merdzanovic. Die Sendung wird am darauffolgenden Sonntag, 13. Februar, um 19 Uhr wiederholt. Von Freitag, 11., bis Donnerstag, 24. Februar, gibt es einen Mitschnitt des Konzertes von Florian Ast von den Musikfesttagen Wallisellen 2021. Die Sendung wird von Mittag bis Mitternacht stündlich wiederholt. Von Mitternacht bis Mittag wird unter anderem das «Januar-Magazin» wiederholt. (e.)

ANZEIGE

Kein Mainstream: Die Lieder des Sängers, Songwriters und Autors Endo Anaconda zusammen mit seiner Band Stiller Has bestachen durch Tiefgründigkeit, gepaart mit etwas Melancholie und immer einer Prise Humor.

BILD MICHAEL SCHÄR

